

Eupen, den 22.11.2021

Rede

(21-22)-Dok.161 ZAA FG, FRG, DG, GGK zur Änderung des ZAA vom 9. Dezember 2011, zwischen FG,FRG, DG, GGK zur Prävention Doping im Sport

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Hinblick auf die auf der Welt-Anti-Doping-Konferenz 2019 beschlossenen Änderungen des Codes soll, hier das ZAA vom 9. Dezember 2011 aktualisiert werden; Somit wird der Basistext angepasst und Bestimmungen eingefügt, die für die ordnungsgemäße Umsetzung des Codes 2021 in belgisches Recht erforderlich ist.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist vor allem die Möglichkeit gemeinsame Aktionen im Bereich der Prävention, Sensibilisierung und Anti-Doping Erziehung im Sportbereich voranzutreiben.

Diese Aufgabe wird vor allem von LOS übernommen, denn ein gemeinsames Vorgehen im Bereich der Prävention, Sensibilisierung und Anti-Doping Erziehung mit der Sportbewegung gibt es in Belgien noch nicht, weder zwischen den 4 Antidoping Agenturen noch mit dem Belgischen Olympischen Komitee. Nun gibt es dafür eine gesetzliche Basis

Doping im Sport beinhaltet die Einnahme von leistungssteigernden Substanzen im Zusammenhang mit sportlichen Wettbewerben. Weltweit wurden zuletzt jährlich fast 300.000 Dopingkontrollen im Sport durchgeführt. Bei diesen Kontrollen wurden fast 2.000 Dopingverstöße festgestellt. Zu den Sportarten mit den meisten Dopingverstößen zählen Leichtathletik, Bodybuilding und der Radsport.

Spitzensportler der Kat A müssen täglich Aufenthaltsangaben in eine Datenbank der Wada eingeben um die Durchführung von unangekündigten Kontrollen außerhalb der Wettkämpfe zu ermöglichen.

In der DG wurden rund 30 Kontrollen während und außerhalb von Wettkämpfen

Der Welt-Anti-Doping Code 2021 beinhaltet auch zwei weitere wichtige Punkte

1; Die Unabhängigkeit der Gremien. Es wurde klargestellt, dass die Verfahren von unabhängigen Gremien durchgeführt werden müssen, um Interessenskonflikte in der Anti-Doping Arbeit auszuschließen.

2. Gesundheit wurde als wesentliches Ziel, als zentrales Element in der Anti-Doping Arbeit eingeführt;

Seite: 1

Mein Kollege, Alain Mertes, sagte 2012 in seiner Rede zum Antidoping Dekret : "Doping hat im Sport nichts zu suchen "und ist ein typisches Symptom unserer erkrankten Gesellschaft.

In meiner Rede zur Gründung des Leitverbandes Los kritisierten wir die Förderung des Spitzensports u.a. weil Leistungsdruck krank macht. Das auf Siege fokussierte Training führt zu gesundheitlichen Schäden, denn das Pensum eines Leistungssportlers wird durch einen hohen Trainingsaufwand bestimmt, denn ohne diesen kann er weder seine erreichte Form toppen noch halten.

In unseren Augen ist dies eine Gratwanderung zwischen Nutzen und Schaden.
Nun sollte jeder Einzelne für sich selbst entscheiden können, ob er Leistungssport betreibt oder nicht, jedoch sahen wir von der Förderung des Leistungssportes ab.

Was veranlasst eigentlich Menschen, leistungssteigernde Mittel einzunehmen, die in vielen Fällen gesundheitsschädliche Nebenwirkungen haben?

Im Spitzensport geht es um Leistungsdruck um Geld, um Ruhm und Anerkennung welches die Menschen veranlasst Dopingmittel einzusetzen.

Aber Doping ist längst auch im Freizeitsport angekommen, da müssen wir uns nichts vormachen.

Und gerade deshalb ist die Präventionsarbeit die vor allem von LOS übernommen wird umso wichtiger. Ohne den Leitverband heute kritisieren zu wollen, stellen wir uns trotzdem die Frage, wie man auf der einen Seite Leistungsdruck aufbauen kann um Spitzensportler zu fördern und auf der anderen Seite Präventionsarbeit leisten soll damit Sportler eben nicht in die Dopingfalle geraten. Im Grunde ist es ein Kräfteverhältnis zwischen Anti-Doping Maßnahmen und der Welt des Sports.

Wir werden diesem Dekretentwurf heute zustimmen, nicht aber ohne Ihnen noch etwas mit auf den Weg zu geben.

Sie können in Zukunft noch so viele Anti-Doping Dekrete verabschieden , das Problem wird sich auch durch Prävention nicht auflösen.

Es ist die Grundhaltung in dieser Gesellschaft die auf Erfolg und Leistung ausgerichtet ist. Besonders bedauerlich im Breitensport, wo der Fokus doch auf Gesundheit und Spaß liegen sollte.

Solange der Schwerpunkt aber auf "immer schneller, höher und besser" gelegt wird, wird es auch weiterhin Doping geben.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Diana Stiel
Vivant-Fraktion